

Erfolgreicher Start in den Tag: Innungsversammlung der Friseur- und Kosmetik-Innung RWW



Die Mitglieder der Friseur- und Kosmetik-Innung Rhein-Westerwald trafen sich kürzlich zu ihrer jährlichen Innungsversammlung – und das in allerbesten Stimmung. Schon der Auftakt war vielversprechend: Bei einem leckeren Frühstück wurden erste Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.

Bevor die Regularien abgehandelt wurden, erstattete Obermeisterin Sandra Schlotter ihren Jahresrückblick.

Dabei ging Sie in kurzen prägnanten Worten auf die politische Entwicklung und die wirtschaftliche Situation in unserem Land ein. Sie betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb der Innung und schloss ihren Bericht mit den Worten: „Lasst uns zuversichtlich sein und darauf hoffen, dass durch die Bundestagswahl eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft unseres Handwerks und die gesamte Wirtschaft erfolgen wird.“ Im Anschluss an den Bericht der Obermeisterin informierte Jochen Zerwas, Bezirksdirektion Signal Iduna, die Versammlungsteilnehmer über die Möglichkeiten der Betrieblichen Krankenversicherung und die Vorteile, die



sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer daraus ergeben. Auf der Tagesordnung standen dann die Verabschiedung der Jahresrechnung 2024 und des Haushaltsplanes für 2025. Beide Punkte wurden zügig und ohne große Diskussionen abgehandelt – ein Zeichen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit innerhalb der Innung.

Das Highlight der Versammlung war zweifellos das fachspezifische Seminar zum Thema Augenbrauen. Der Vortrag von Friseurmeisterin Ute Hützen, Referentin Alcina Bielefeld, stand unter dem Titel „Kleine Arbeit – Große Wirkung – Augenbrauen im Fokus“. Hier konnten die Teilnehmer/innen nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch wertvolle Tipps und Tricks für den beruflichen Alltag mitnehmen. Vom perfekten Schwung bis zur richtigen Pflege – das Seminar bot alles, was das Beauty-Herz begehrt.

Die Versammlung klang schließlich in entspannter Atmosphäre aus, und die Mitglieder der Friseur- und Kosmetik-Innung RWW gingen mit neuen Ideen und viel Motivation nach Hause.